

Verlag des Litterar. Jahresberichts
(Artur Seemann)
in Leipzig.

[40515]

Nächste Woche erscheint:

Billige Weisheit

gegen

Rembrandt als Erzieher

und seine Fürsprecher.

Sechste, erweiterte Auflage.

3 1/2 Bogen.

Preis 50 ₤; 35 ₤ netto, 30 ₤ bar.

7/6 Freixemplare.



Die neue Fassung der Broschüre wendet sich noch ausführlicher und eindringlicher gegen das vielbesprochene, verworrene Buch und widerlegt auch die Verteidiger, indem es die Haltlosigkeit der Verteidigung darthut. Insbesondere wird darin die Theorie einer „Wissenschaft der Eindrücke“ widerlegt, die Forderung einer neuen Sozialaristokratie als unberechtigt erwiesen, die Einseitigkeit des Rembrandtschwärmers gezeigt; ausserdem wird auf Grund der Lessingschen, Goetheschen und Schillerschen Schriften gezeigt, dass der Rembrandt-deutsche diese Geister zwar zitiert, tatsächlich aber gar nicht kennt. Ferner wird der Schillersche Beweis der Notwendigkeit des Spezialismus herbeigezogen und insgesamt die grenzenlose Flüchtigkeit und der Bildungsmangel des Rembrandtforschers durch neue Beispiele deutlich erwiesen.

Ich habe eine grössere Anzahl drucken lassen und bin in der Lage, wieder in beschränkter Zahl à cond. zu liefern. Ich bitte zu verlangen und insbesondere den Lobrednern des Buches die Broschüre vorzulegen.

Hochachtungsvoll

Verlag des Litterar. Jahresberichts
Artur Seemann.

Verlag von Franz Bahlen
in Berlin, W., Mohrenstraße 13/14.
[41086]

1890, 15. Oktober.

Hiermit beehre ich mich mitzuteilen, daß nachstehend bezeichnetes, in einem großen Kreise längst erwartetes Unternehmen in meinem Verlage erscheinen wird:

Das Recht der Eisenbahnen in Preußen

systematisch dargestellt

von

W. Gleim,

Geheimer Ober Regierungsrath und vortragender
Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Das Werk wird drei Bände umfassen,
die folgenden Inhalt haben werden:

- I. II. **Das öffentliche Recht der Eisenbahnen.** 1. Die allgemeinen Grundlagen des Eisenbahnrechts; — I, 2. Das Recht des Eisenbahnbaues; — II. Das Recht des Eisenbahnbetriebs, die Besteuerung der Eisenbahnen, der Schutz der aus der Eisenbahnunternehmung entspringenden Rechte und deren Dauer.
- III. **Das Privatrecht der Eisenbahnen.**

Zunächst erscheint in der ersten Hälfte November des **Ersten Bandes erste Abteilung**, welcher die zweite im Laufe des nächsten Jahres und die übrigen Teile in ähnlichen Zwischenräumen folgen sollen. — Es wird gebeten, bei Absatz Kontinuationslisten anzulegen.

Preis der ersten Abteilung: ca. 2 M 50 ₤,
1 M 85 ₤ netto.

= Bar: 30% und 9/8. =

(Bar mit höherem Rabatt nur an Handlungen, mit denen ich geordnete Verbindung habe.)



Der Herr Verfasser dieses Werkes, von dem zunächst nur eine wenig umfangreiche, aber ein geschlossenes Ganze enthaltende Abteilung vorgelegt werden kann, ist eine anerkannte Autorität auf seinem Gebiete. Es ist deshalb bei der großartigen Gestaltung des Eisenbahnwesens, und insbesondere in Hinsicht auf die eigenartige Entwicklung der Rechtsnormen beim Eisenbahnbau und -Betrieb u., ohne große Kodifikation, so zu sagen aus sich selbst heraus, wohl mit Gewißheit anzunehmen, daß seinem Werke eine hervorragende Beachtung zu teil werden wird, weit über Preußen hinaus und auch im Auslande.

In jedem Falle scheint mir der Wirkungsfreis für diese Erscheinung ein ungewöhnlich großer zu sein. Die Behörden der Justiz, der staatlichen und städtischen Verwaltung, für

den Krieg, Eisenbahn-Juristen und -Techniker, Richter und Rechtsanwälte, Großhäuser in Industrie, Handel und Finanzen u. werden sich für das Werk interessieren, und unter allen diesen wird man Käufer desselben finden können.

Ich glaube mit diesem Unternehmen dem Buchhandel ein absatzfähiges Werk darzubieten und ersuche die mit mir Verbindung pflegenden Handlungen, demselben werthtätige Berücksichtigung widmen zu wollen.

Gefälligen Aufträgen sehe ich entgegen.

Hochachtungsvoll

Franz Bahlen.

[40227] In unserem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

Italienische

Renaissance-Architekturen

in

moderner constructiver Durchbildung.

Ein Vorlagenwerk
für baugewerbliche Schulen
und die Baupraxis.

Nach den Arbeiten seiner Schüler
herausgegeben

von

F. Ritter v. Feldegg,

Architekt und Supplent an der k. k. Staats-
Gewerbeschule zu Wien.

Portale und Fenster.

12 Tafeln in siebenfachem Farbendruck
(Format 55 + 80 cm) mit Text. —
In Mappe 20 M ord., 15 M netto.

Inhalts-Verzeichnis.

Tafel I. Fenster vom Palazzo Renuccini in Florenz, von Ludovico Cardi da Cigoli. Tafel II. Portal vom Palazzo Palma in Rom von Antonio da Sangallo. Tafel III. Fenster vom Palazzo del Pandolfini in Florenz, von Raffaello Sanzio da Urbino. Tafel IV. Portal auf der Piazza de Caprettari in Rom. Tafel V. Fenster vom Palazzo Corsini in Florenz, von Bernardo Buontalenti. Tafel VI. Portal nach Vignola (Giacomo Barozzi). Tafel VII. Fenster vom Palazzo vecchio in Florenz. Architekt unbekannt. (Andere Teile des Palastes sind von Bern. Buontalenti und Giorgio Vasari ausgeführt.) Tafel VIII. Portal vom Castell Caprarola bei Rom, von Vignola. Tafel IX. Fenster vom Palazzo dello Strozzi in Florenz, von Cardi da Cigoli. Tafel X. Portal der Villa di Papa Giuglio bei Rom, von Vignola. Tafel XI. Fenster vom Palazzo Farnese in Rom, von A. da Sangallo. Tafel XII. Portal vom Palazzo Sciarra di Carbognano in Rom, von Flaminio Pontio.

In erster Linie ist dieses Werk für baugewerbliche Schulen bestimmt, doch wird dasselbe auch von den in der Baupraxis stehenden Architekten gern gekauft werden.

Hochachtungsvoll

Wien, im Oktober 1890.

A. Pichler's Witwe & Sohn.